

UROGYNÄKOLOGIE



Frauen in der urologischen Praxis: Die Therapie von Harninkontinenz und Harnwegsinfektionen sind zentrale Themen im Schwerpunkt dieser Ausgabe.

ab Seite 28

Harninkontinenz

- Konservativ und medikamentös gegen Harn im Überfluss.....28
- Fünf Jahre TVT – eine Bilanz.....33

Harnwegsinfekte

- Honeymoon und Menopause: gute Zeiten für E. coli.....34

Endometriose

- GnRHa bremsen das Zellwachstum.....40

Zweitmeinung

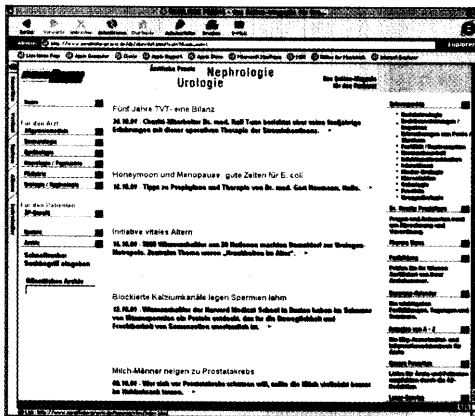
- Überweisen ohne Missverständnisse41

Praxisgemeinschaft

- Ein starkes Team: Urologe und Frauenarzt42

ÄP-Service

- Termine, Adressen und Infos aus dem Internet45



Auch im neuen Outfit hält der Internetauftritt von ÄP UrologieNephrologie unter www.aerztlichepraxis.de täglich aktuelle Meldungen aus Ihrem Fachbereich bereit.

Titelbild: ABDA; Fotos: Transglobe/Montage: ÄP (2); CK creative Kommunikation Christa Kochs

Wirkung und mehr.

-  Signifikante Senkung des Restharns.
-  Schnelle und langanhaltende Wirkung.
-  Erhalt der Sexualfunktion.

UroXatral® S

Der komplette α -Blocker

UroXatral S Retardtabletten. **Wirkstoff:** Alfuzosinhydrochlorid. **Zusammensetzung:** 1 Retardtablette UroXatral S enthält als arzneilich wirksamen Bestandteil 5 mg Alfuzosinhydrochlorid (entsprechend Alfuzosin 4,58 mg). Sonstige Bestandteile: Mikrokristalline Cellulose, Polyvidon, Calciumhydrogenphosphat 2 H₂O, Raffiniertes Rizinusöl, Magnesiumstearat, Methylhydroxypropylcellulose, Propylenglycol, Farbstoffe E 171, E 172. **Anwendungsgebiete:** Symptomatische Behandlung der benignen Prostataschwellung. **Gegenanzeigen:** Keine Anwendung bei Überempfindlichkeit gegenüber UroXatral S, bekannter orthostatischer Hypotonie, schweren Leberfunktionsstörungen und gleichzeitig mit anderen Alpharezeptoren-Blockern. Bei bekannter Überempfindlichkeit gegenüber anderen Alpharezeptoren-Blockern sollte UroXatral S nicht angewendet werden. Bei Koronar-Patienten soll Alfuzosin nicht allein verordnet werden. **Nebenwirkungen:** Magen-Darm-Beschwerden, wie z. B. Übelkeit, Magenschmerzen, Durchfall, Kreislaufstörungen, wie Schwindel, Benommenheit, Kopfschmerzen, orthostatische Hypotonie, Ödeme, selten: Palpitation, Tachykardie und sehr selten: Synkopen, Brustschmerz (pectanginöse Beschwerden). Weiterhin Xerostomie, selten: Pruritus und sehr selten: Schwächegefühl, Schläfrigkeit, Ekzem und Hitzevallungen. Bei älteren Patienten können diese Nebenwirkungen häufiger auftreten. **Dosierung:** Männer unter 65 Jahren nehmen zweimal täglich (morgens, abends) eine Retardtablette UroXatral S. Männer über 65 Jahre, Männer, die Antihypertensiva einnehmen oder Patienten mit einer Niereninsuffizienz nehmen zunächst abends eine Retardtablette UroXatral S. In Abhängigkeit von der klinischen Wirksamkeit kann auf 2 x 1 Retardtablette UroXatral S täglich erhöht werden. Weitere Angaben siehe Fachinformation. Verschreibungspflichtig.
Stand: November 2000.
SANOFI-SYNTHELABO GmbH, 10898 Berlin.